

Dienstag, 10. September 2013

Mit „Zaubertrank“ aufs Siegerpodest

Matthias-Claudius-Schule wurde gestern beim Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ in Berlin ausgezeichnet

BONN. Riesigen Applaus gab es gestern in Berlin für die dritten Klassen der Matthias-Claudius-Schule: Beim Wettbewerb „Schulen kooperieren mit Kultur“ der Bildungsinitiative „Kinder zum Olymp“ hatten sie es als stolze Sieger der Sparte Literatur unter die sieben Finalisten geschafft. Acht Mädchen und Jungen waren für die gestrigen Preisverleihung der Kulturstiftung der Länder nach Berlin gefahren und kämpften mit Ausschnitten ihres Märchenprojekts „Der Zaubertrank“ auf der Bühne um den Hauptpreis. „Auch wenn es für den Hauptgewinn nicht gereicht hat, sind wir unglaublich stolz auf die Kinder. Es ist eine große Ehre für uns zu den besten Sieben von insgesamt 750 Bewerbern zu gehören“, freute sich Schulleiterin Angelika Herder. Das von den Schülern selbst



Siegerehrung: Die Delegation der Matthias-Claudius-Schule mit NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann (hinten rechts).REPRO: GA

erdachte Märchen „Der Zaubertrank“ war im Rahmen des Schulprojekts „Es war einmal... eine kunterbunte Grundschule – Eigene und fremde Kulturen durch Märchen verstehen“ entstanden und im Juli aufgeführt worden (der General-Anzeiger berichtete). Hintergrund des Projekts war die Vielfalt der Nationen, die es an der Matthias-Claudius-

Schule gibt. Schüler, Familien und Lehrer waren am Projekt beteiligt und hatten Märchen aus verschiedenen Kulturen zusammengetragen. Eigene Märchen der Drittklässler wurden in einem Buch festgehalten.

Für die kulturelle Kooperation mit der Schule sorgten mehrere Künstlerinnen. Theaterpädagogin Monika Timme-Haf-

ner setzte das Märchen mit den Kindern szenisch um, jede Klasse in ihrem eigenen Reich. Kunstpädagogin Annette Stachs gestaltete Kulissen mit den Schülern, und unter Anleitung von Tänzerin Maria Joao Neno studierten die Mädchen und Jungen Tänze ein. Bei der Preisverleihung wurden 28 Kooperationsprojekte von der Kulturstiftung der Länder und der Deutsche Bank Stiftung in sieben Sparten ausgezeichnet. Pro Sparte wurden vier Preise von 1000 Euro an Gewinner aus unterschiedlichen Altersgruppen vergeben. Der Gesamtsieger bekam 5000 Euro. gds

Bonner Stadtanzeiger vom Dienstag, 10. September 2013, Seite 19